

# Vom Leisetreter zum Tonangeber – Crashkurs im ACC

Sprechtrainer Frederik Beyer über die Neigung, Menschen nach ihrer Stimme zu beurteilen, und den Wunsch der Frauen, tiefer zu gehen

**Weimar.** (sb) Die Stimme hängt mit unserer Persönlichkeit zusammen – behauptet Frederik Beyer, der heute im ACC zu einem Crashkurs in Stimmbildung einlädt. Sein Thema: „Stimmlich Dilettieren für jedermann“. Beyer selbst hat die Stimme zu seinem wichtigsten Arbeitsinstrument gemacht: als Sänger, Sprecher und Stimmtrainer. Zuletzt wirkte er als Sarastro in der „Zauberflöte“ des Lyric Opera Studios Weimar mit.



**Stimme und Persönlichkeit bedingen einander. Die Anführer sind immer die Lauten, die Zaghaften sind eher Leisetreter. Was ist dran an dem Klischee?** Zum Teil trifft das zu, zum Teil ist es wirklich klischeebehaftet. Echte Machthaber haben es meist nicht nötig, laut zu werden. Aber die Persönlichkeit

**Heute schon mal laut geworden?** Selbst Stimmtrainer wie Frederik Beyer müssen ihre Stimme trainieren. Der Weimarer gibt Seminare im Stimmtraining.

spiegelt sich in der Stimme wider. An ihrem Klang erkennen wir, mit was für einem Menschen wir es zu tun haben. Allerdings ist darauf nie hundertprozentig Verlass.

**Was lässt sich aus einer Stimme denn herausholen?** Sehr viel. Die meisten schöpfen ihr Potenzial nicht aus. Durch Stimmbildung lässt sich mehr Selbstbewusstsein erzeugen.

## **Geben Sie mal ein Beispiel!**

Viele Frauen wünschen sich, tiefer zu sprechen. Ein tieferer Stimmklang wird mit höherer Kompetenz assoziiert. Dafür gibt es konkrete Übungen.

## **Vereinfacht gesagt, ist es also egal, was wir sagen, wenn wir es nur in der optimalen Tonlage hervorbringen?**

In den Sechzigerjahren hatte es in den Vereinigten Staaten von Amerika eine Untersuchung gegeben, wonach unsere Kommunikationsleistung zu 52 Prozent von der Körpersprache, zu 38 Prozent von der Stimme und nur zu 7 Prozent durch den Inhalt des Gesprochenen bestimmt werde. Dieses Ergebnis ist zwar inzwischen als Mythos entlarvt worden. Dennoch sollten wir den Anteil der Stimme nicht unterschätzen.

## **Im ACC laden Sie heute dazu ein, stimmlich zu dilettieren. Was ist damit gemeint?**

Dilettieren hat zwei Bedeutungen: Erstens etwas mit Spaß und Freude zu betreiben. Zweitens hat es mit Laientum zu tun. Wir wollen heute prüfen, was Amateure mit ihren Stimmen alles machen können.

## **Wer ist denn Stimm-Amateur?**

Alle, die keine Sprechausbildung haben, die also weder Sänger noch Schauspieler oder Berufsredner sind.

## **Was sind das für Leute, die Ihre Workshops besuchen?**

Ganz unterschiedliche. Ein Teil sind junge Leute, die singen wollen und kurz vor einer Aufnahmeprüfung stehen. Aber es kommen auch Hausfrauen, die Spaß am Singen haben. Geschäftsleute,

Menschen mit Führungsverantwortung, die lernen möchten, wie man andere stimmlich anführen kann.

## **Kann eine ertüchtigte Stimme unser Leben verändern?**

Die Stimme ist kein unveränderliches Merkmal, sondern eine Fähigkeit, die wir trainieren können. So wie sich Gesichter und Körper im Laufe des Lebens verändern, so verändert sich die Stimme schon allein durch unser Alter. Darüber hinaus können wir aber gezielt Einfluss nehmen auf sie.

**Wer die Stimme in dem Maße wie Sie zum Gegenstand seiner Arbeit gemacht hat, kann sich bestimmt schon am Telefon ein Bild machen von einem Gesprächspartner, den er noch nie gesehen hat ...**

Ich glaube, das machen wir alle. Und wir alle haben schon die Erfahrung gemacht, dass solche zurechtgelegten Bilder bei der tatsächlichen Begegnung revidiert werden müssen. Wir neigen dazu, von der Stimme auf die Person zu schließen, hören zum Beispiel eine attraktive, ältere, seriös klingende Stimme, die aber nicht zwangsläufig einem älteren Menschen gehören muss. Der Bass kann auch aus einem jungen Hüpfen kommen.

## **Heute schon mal laut geworden?**

Ja, heute morgen. Da habe ich laute Töne gesungen. Sie sehen also: Selbst Stimmtrainer müssen ihre Stimme trainieren.



Workshop: heute, Mittwoch, 20 Uhr, in der ACC-Galerie